

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Postdruckstelle
Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 272.

Montag, 23. November 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch den Träger (incl. Post) 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger (incl. Post) 1 Mark 65 Pfg. Ausgabebetrag des Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Aufgehoben ist die auf

Dienstag, den 24. Nov. 1896,

Vorm. 10 Uhr,

im Kronprinz anberaumte Versteigerung eines Pferdes, 2 Kutschwagen und 1 Schreibsekretärs. Riesa, 23. November 1896.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.
Eidam.

Freibank Riesa.

Morgen Dienstag, den 24. November, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 23. November 1896.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
J. D. Engelmann.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 23. November 1896.

Es geht ein Ton der Klage, der wehmütigen Trauer durch die Christenheit, wenn der Tag wiederkehrt, an dem sie das Gedächtnis ihrer Verstorbenen feiert. Die vielen Tausende, die schmerzbeengt an diesem Tage sich von dem ernenntelnden Gottesdienste laden lassen, die ungezählten Scharen, die in langem Zuge hinauszugseln auf die Gottesacker, um die Hügel ihrer Lieben zu schmücken und an den Gräbern zu weinen, in die so viel Hoffnung und Freude, so viel Liebe und Treue hinabgesenkt worden ist. Die schöne, pietätvolle Sitte, am Todestage die Gräber zu schmücken, wird auch in unserm Riesa rege geübt und es sind diesmal nach einer von Herrn Todtenbestattermeister Fiedler vorgenommenen Zählung 2150 verschiedene Grabinschriften auf dem Friedhofe niedergelegt worden. Auch der Besuch dort war gestern ein sehr reger.

Nächsten Sonntag findet zu Gunsten des Wohlthätigkeitsvereins „Stammisch zum Kreuz“ im Saale des Wettiner Hofes eine Theateraufführung statt. Mehrere durch ihr Auftreten bei ähnlichen Veranstaltungen in Vereinen und als gute Spieler bekannte Herren und Damen haben sich vereinigt, um den Besuchern dieser Veranstaltung einen genussreichen Abend zu bieten. Möge ihr löbliches Bestreben, dem Verein zu einer hübschen Einnahme zu verhelfen, von Erfolg sein.

Auf den preussischen Bahnen kommen vom 1. Dezember dieses Jahres ab zum ersten Male sogenannte Sonntagskarten, die bisher nur in den Sommermonaten ausgedeutet wurden, an allen Sonn- und Feiertagen auch im Winter, also fortan während des ganzen Jahres zur Verfügung. Es ist außerdem auf eine bedeutende Erleichterung des Verkehrs mittels der Sonntagskarten Bedacht genommen. Diese Fahrkarten zu sehr ermäßigten Preisen berechtigen zur Hin- und Rückfahrt an denselben Tage bis auf Weiteres mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen.

Die Sprengung des Elbschiffahrts-Carrels macht sich nach weiteren Mittheilungen der „Frankf. Ztg.“ bei allen Elbschiffahrts-Gesellschaften und den Schiffknechten in recht empfindlicher Weise bemerkbar. Trotz der günstigen Lage fast aller Industriezweige sind die Schiffahrts-Einnahmen auf der Elbe durchweg wesentlich niedriger. So hat die „Reite“, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft, im October an Schlepplohn nur 231,200 Mark gegen 260,000 Mark und an Frachten nur 107,500 Mark gegen 139,700 Mark im Vorjahre. Abwärts vereinigt. Seit dem 1. Januar bis Ende October befreit sich ihre Gesamt-Einnahme an Schlepplohn auf 1,657,000 Mark gegen vorjährige 1,974,500 Mark und an Frachten auf 880,400 Mark gegen 975,000 Mark, zusammen also auf 2,537,400 Mark oder 411,807 Mark weniger als in derselben Zeit des Vorjahres.

Nachdem die österreichische Regierung sich für die Kanalfristung der Elbe und Moldau in der Strecke Ruffig-Frag behufs Herstellung eines Großschiffahrtsweges bis zur Hauptstadt Böhmens entschieden hat und der böhmische Landtag in seiner letzten Session eine Beitragsleistung hierzu im Betrage von 1/2, der mit rund 13 Millionen veranschlagten Kosten bewilligt hat, ist nunmehr auch eine Commission zur Durchführung dieses Werkes eingesetzt worden.

Um die Entwendung einer Zeitungsummer handelte es sich in einer Anklage wegen Diebstahls, die in der Berufungsinstanz des Landgerichts I in Dresden gegen die Arbeiterfrau D. verhandelt wurde. Das Schöffengericht hatte für erwiesen erachtet, daß die Angeklagte ihrem Mann nachbar eines Morgens die Zeitung, die vor seine Thür gelegt worden war, entwendet hatte. Die zweite Instanz gelangte zu derselben Ueberzeugung und befand die Angeklagte auf einen Tag Gefängnis lautende Erkenntnis.

Dresden. Se. Majestät der König gedenken, sich in Begleitung des Prinzen Georg und einiger Herren seines Gefolges mittelst fahrplanmäßigen Schnellzuges nach Leipzig zu begeben, um morgen auf Ehrenberger Revier zu jagen. Bei der Ankunft, die Abends 9 Uhr 32 Minuten erfolgt, findet auf dem Bahnhofe nur kleiner Empfang statt. Die Abreise des Königs von Leipzig ist für morgen Abend 7 Uhr 15 Minuten, die Ankunft in Dresden-Strehlen für 9 Uhr 23 Minuten in Aussicht genommen.

Dresden, 23. November. Der Wehl-Großhändler Franz Uhlmann und fünf Familienmitglieder wurden in ihrer in der Sedanstraße 2 belegenen Wohnung auf ihren Betten liegend als Leichen aufgefunden. Der Tod scheint durch Kohlenoxyd-Vergiftung herbeigeführt worden zu sein.

Die „Dresdner Nachrichten“ melden hierzu des Näheren: Ein furchtbares Familien drama hat sich am gestrigen Todestage in dem Hause Sedanstraße 2 hier abgespielt. Dasselbst wohnt in der dritten Etage seit ca. 1 1/2 Jahren (früher Winkelmannstraße) der im Anfang der 50er Jahre lebende Wehl-Großhändler Franz Uhlmann mit seiner Familie, bestehend aus seiner Ehefrau, zwei Töchtern im Alter von 17 und 19 Jahren und einem etwa 14 jährigen Knaben, während ein älterer Sohn in Leipzig studirt. Da die Familie sich kein Dienstmädchen hielt, ist an Feiertagen der Kutsher Uhlmanns, welchen er für sein Geschäft engagirt hatte, regelmäßig Vormittags nach der Wohnung gekommen, um einige hauswirthschaftliche Verrichtungen zu übernehmen. Als sich derselbe jedoch gestern in der 11. Stunde ebenfalls daselbst einfand, ist ihm trotz wiederholten Lärmens nicht geöffnet worden. Er ist daher unverrichteter Sache wieder fortgegangen, aber Nachmittags in der 5. Stunde zurückgekehrt. Da seine Versuche, Eintritt in die Wohnung zu erlangen, abermals erfolglos waren, hat er hierauf von seinen Vornachrechnungen Anzeige auf der Polizei-Bezirkswache gemacht und nun ist die Wohnung durch einen Schloffer geöffnet worden. Beim Betreten derselben hat man zunächst Niemanden von der Familie bemerken können, auf dem Tische im Wohnzimmer haben Flaschen und Gläser mit Weinresten gestanden. Nach weiterem Suchen bot sich jedoch in der Küche ein erschütterndes Anblick dar: Auf Betten liegend, fand man die Leichen der sämtlichen sechs Familienmitglieder, zweifellos getödtet durch Kohlenoxyd, welche der angefertigten Kochmaschine durch Abschließen der Klappe des Abgasrohrs entströmt waren. Nur der 14 jährige Knabe, welcher dem Küchenfenster am nächsten gelegen hat, zeigte noch Lebensspuren. Er ist denn auch sofort durch die Wohlthätigkeitspolizei nach dem Stadtkrankenhaus überführt worden, doch ist nicht viel Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. Bereits in der 6. Abendstunde traf eine behördliche Commission, bestehend aus mehreren Beamten der Königl. Polizeidirektion und mehreren Ärzten, in der Wohnung ein, um den Thatbestand aufzunehmen und die Untersuchung über die Ursache des Todes der Familie einzuleiten. Wie aus vorgefundenen Briefen hervorgeht, hat die gesamte Familie in gegenseitiger Uebereinstimmung freiwillig den Tod gesucht. Den älteren Sohn hatte der Vater erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig hierhergerufen. Als Beweggrund für den furchtbaren Entschluß sind total zerrüttete Vermögensverhältnisse anzusehen. Im Allgemeinen erfreute sich die Familie Uhlmanns eines durchaus guten Rufes. U. selbst hat freilich öfter dem Glase sehr zugesprochen, auch soll er in letzter Zeit mehrfach Kränkungen gethan haben, daß er sich tödten wollte. Die Leichen blieben gestern vorläufig in der Wohnung und werden von dort nach dem Friedhof übergeführt. Eine uns noch zugehende Meldung besagt: Auch das vierte Kind der mit dem Uhlmannschen Eheleuten durch Selbstmord geendeten Kinder ist im Stadtkrankenhaus gestorben. Uhlmann machte sich vor 4 Jahren selbstständig und betrieb

ein Geschäft kleineren Umfanges, dessen Einnahmen weit hinter den Ausgaben zurückblieben. Der Verstorbenen war früher Reisender in der Königsbühle.

Dresden. Wochenplan des Königl. Hoftheaters. Mittwoch: Der fliegende Holländer. — Donnerstag: Die Stumme von Portici. (Anfang 7 Uhr). — Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Sonnabend: Lohengrin. (Anfang 7 1/2 Uhr). — Sonntag, den 29. November: Wagnon. — Reustadt. Dienstag: Die goldene Eva. — Mittwoch: Die Stützen der Gesellschaft. — Donnerstag: Zum ersten Male: Der Sohn des Kalifen. Freitag: Der Sohn des Kalifen. — Sonnabend: Ein Glas Wasser. — Sonntag, den 29. November: Der Sohn des Kalifen.

Zittau, 20. November. Aus Schanzendorf kommt die Meldung von einem zweifachen Morde. Dort vergiftete der Steinbrucharbeiter Sperling seine Frau und sein Kind und nahm dann selbst Gift. Während Frau und Kind verstorben, hatte das Gift bei Sperling nicht die gewünschte Wirkung. Der Mann ist zwar schwer erkrankt, wird aber voraussichtlich mit dem Leben davonkommen. Wie es heißt, sollen ihn Nachforschungen zu der That verleitet haben.

Aus dem Vogtlande. Der 53jährige Gutsbesitzer Wunderlich aus Schönbrunn stürzte Anfang dieser Woche in Delitzsch in einem Brauerei-Restaurant infolge Beruschung zweier Thüren eine Treppe hinab und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er am Donnerstage verschied.

Großsch, 20. November. Gestern Abend kurz vor Beginn der für 7 Uhr einberufenen Stadtvorordnetenversammlung infolge eingetretener Lockerung des nicht genügend gesicherten Gewinnes einer der 1890 für den großen Sitzungssaal des Rathhausneubaus angekauften Kronleuchter mit fünf angezündeten Petroleumlampen herab, wodurch ein Brand entstand. Das Feuer konnte durch rechtzeitig herbeigerufene Personen unterdrückt werden.

Leipzig. Ein verwaltungsmäßig sehr wichtiger Grundbesitz wurde vom Kreisaußschuß bezüglich der Gemeindesteuer-Draufung aufgestellt. In dem Regulate der Stadtgemeinde Mittweida war ein ziemlich hoher Fuß der Besteuerung vorgesehen, namentlich auch so weit Aktiengesellschaften u. s. w. in Frage kamen. Dasselbe wurde vom Kreisaußschuß zur Umarbeitung an die Stadtvertretung zu Mittweida zurückgegeben und dessen Unannehmbarkeit damit begründet, daß die Gemeindebesteuerung nicht über die Progression der Staatssteuer hinausgehen dürfe, vielmehr sei im Bedarfsfalle das System der Zuschläge anzuwenden. In diesem letzteren Modus erkannte namentlich auch Herr Kreisaußschuß v. Ehrenstein ein Mittel, die städtischen Verwaltungen zu größerer Sparsamkeit zu veranlassen. — Das neueste Heft der „Jahrbücher“ bringt einen Artikel „Vom Leipziger Reichsgericht“, der sich in der Hauptsache mit der Berufung des früheren Kolonialdirektors Dr. Kayser zum Präsidenten des 5. Civilsenats befaßt und offenbar aus Reichsgerichtskreisen inspirirt ist. Dr. Kayser hat bei seiner Einführung bekanntlich eine recht kühle Aufnahme gefunden.

Leipzig, 19. November. Vom Landgerichte Hannover ist am 30. Mai der Redacteur Hermann Schöler wegen Verleumdung des früheren Kriegsministers Bronsart von Schellendorff und einer Anzahl von Offizieren zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Verleumdungen sind nach Feststellung des Gerichts bezogen durch die Veröffentlichung der Broschüre: „Militärische Schreckensbilder in Friedenszeiten, zweiter Theil: Ein Jahr Arbeitslohn“. Der Verleger der Broschüre, Verlagsbuchhändler Robert Lutz in Stuttgart, wurde durch dasselbe Urtheil wegen Beihilfe zur Verleumdung zu 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Revision der beiden Angeklagten kam heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Das Urtheil lautete auf Verwerfung der Revision, da die Strafandrohung korrekt gestellt seien und ge-

Gasthof Canitz.

Samstag, den 29. d. M.

I. Militair-Abonnement-Concert vom Truppcorps des 2. S. 1. Infanterie-Regiments zu Oßig. Direktion: Herr Stadtmusiker Otto Linke. Anfang 1/2, 6 Uhr. Geselliges Programm. Entree 50 Pfg. für Nichtabonnenten. Dem Concert folgt Ball. Abonnement-Billets à 1 Mk. für 3 Concerte sind noch zu haben. Hierbei empfehle Karpfen, Gänse- und Hasenbraten u. ehl. Weirisch- und Lagerbier. Freundlichst ladet ein **J. Schatzl.**

Hildebrandt & Feiste, Rieser Möbelfabrik,

Hauptstrasse 51,

empfehlen bei Bedarf ihr großes Lager nur selbstgefertigter Möbel und Polstermöbel aller Art, von der einfachsten bis zur eleganten bürgerlichen Ausstattung, zu äußerst billigen aber festen Preisen unter weitgehendster Garantie für Solidität.

Polichs Costüm-Stoffe
sind
einzig schön!



Die Muster-Auswahl in Seide u. Wolle umfasst viele Hunderte der neuesten Mode-Erscheinungen. Sämmtliche Stoffe entstammen den ersten Fabriken des In- und Auslandes und sind **höchst preiswürdig!** Proben stets versandtbereit!

Aug. Polich, Leipzig
Geschäftshaus für Deutsche Moden.
„Verlag der Deutschen Moden-Zeitung“
Über 75,000 Abonnenten

Zuntz

Gebrannte Kaffees



Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

in Preisstufen von Mk. 1,70, 1,80, 1,90, 2,—, 2,10 pr. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt vorzügliche Marke empfohlen.

Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.

Niederlage in Riesa bei Geschw. Philipp.

„Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma.“

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Geschäftsstelle in Riesa bei Ferdinand Schlegel.

Die 56. Jahrgesellschaft, zu welcher bis Mitte Oktober schon ebensoviel Einlagen geleistet worden sind, wie im ganzen Sammeljahre 1895, wird am 30. November d. J. geschlossen. Es werde auf die vortheilhafteste Altersversorgung hingewiesen, welche die Anstalt durch Versicherung von Kindern und jungen Leuten mit Stüdeinlagen bietet. Mit 1000 Mk. Einzahlung à 20. (20 Stüdeinlagen zu je 50 Mk.) sichert man einem 7 jährigen Kinde eine steigende Rente, welche im Alter von 55 Jahren etwa 500 Mk., im Alter von 70 Jahren etwa 1000 Mk. jährlich beträgt.

Annoncen arbeiten,

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,
nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs.

Zu allen Ankündigungen, die im Bezirk Riesa Verbreitung finden sollen, sei zur Benutzung bestens empfohlen das

Rieser Tageblatt.

Ein Parterre-Logis

ist billig zu vermieten, 1. April 1897 zu beziehen. **Katholienstr. 61. O. Kühne.**

Schneider **J. Wenzel** i. **Schiffstraße** mit Wittigstisch erhalten **Katholienstraße Nr. 82. P. L.**

13000 Mark

sind auszuliehen. Offerten unter Z. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gold besorgt distret **M. Apel, Dresden, Bötzigerstr. 2. Rüdcp. erm.**

Ein Mädchen, von 16—18 Jahren, wird als Hausmädchen für Neujahr 1897 gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen und guten Zeugnissen für 1. Dezember d. J. gesucht. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Sattler** und **Tapezieren** zu werden, findet eine Lehrstelle bei **H. Th. Mros, Hauptstraße 24.**

Bückerlehrling gesucht. Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen Lehrstelle erhalten. **Emil Neider, Bäckerei, Riesa.**

1 Tischlerlehrling für Ostern 1897 sucht **Gustav Heinrich, Riesa.**

Für meine Kunst- und Handelsgärtnerei suche ich einen **Lehrling** achtbarer Eltern, baldigst oder zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen. **Th. Riedler.**

Kräftige Leute zu **Speicher-Arbeiten** sucht **H. W. Seurig.**

Ein Arbeiter gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Massenaufgaben in Prospecten, Circularen, Zeitungsbeilagen, Catalogen, sowie **sämmtliche Drucksachen** für Handel und Gewerbe, wie auch für den Privatbedarf, **Verlobungs-, Vermählungs- und Traueranzeigen, Visitenkarten** bei sorgfältigster rascher Bedienung zu billigen Preisen liefert die **Buchdruckerei des Rieser Tageblattes.** **Langer & Winterlich.** (T. Langer und H. Schmidt.)

Ein tüchtiger Maurer, welcher sich gut zum Backsteinbau und Scherwerkmaueren eignet, sucht **Gerhard Hartmann, Schützenstr. 9.**

Ein **Ruß**, worunter das **Ruß** faugt, Recht zu verkaufen im **Gato Nr. 11, Oelsitz.**

Rattentod (Felix Immisch, Delisch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. bei **A. B. Hennicke, Riesa.**

Dank. Seit 2 Jahren litt ich an einer Magenkrankheit, welche äußerst schwer zu beseitigen war, bis ich endlich nach reichlichen Erfahrungen und Erprobungen mich an Herrn Heilkünstler **D. Semera** in **Niederlöhmitz** d. Dresden, **Billerstr. 3** wandte, und selbigem Herrn ist es Gott sei Dank gelungen, mich in ganz kurzer Zeit fast ohne Schmerzen und ohne zu schneiden davon zu befreien. Dies bescheinige hiermit und empfehle allen ähnlichen Leidenden nur Herrn **Semera**. **Ernst Friedrich Köhler.** Die Unterschrift beglaubigt: **(Stempel.) Werner, Gem. Vorst.**

Seidel & Naumann's **Fussbank** **DRG 49316**

F. H. Springer hat sein **Kongre** zu **Fabrikpreisen** bei **reife** **Verkauf** **an**

von **Seidel & Naumann** liegen **Preise** und **Zeichnungen** bei mir aus. **Besorge** **direkten** zu **Fabrikpreisen.** Bei **Barzahlung** **hohen** **Rabatt.** **F. H. Springer.**

Jedem Inferenten rathen wir im eigenen Interesse vor **Aufgabe** seiner **Inferente** von uns **Kostenanschläge** zu verlangen, da wir **zuverlässig** und **billig** **Annoncen** und **Reclamen** jeder Art **besorgen.** 40jähr. **Erfahrung** und **Unparteilichkeit** bei **Auswahl** der **Zeitungen** sehen uns in die **Lage,** **richtige** **Ankunft** zu **ertheilen,** **wo** und **wo** man **inferirt.**

Maassenstein & Vogler A.G. **Neueste** **Annoncen-Expedition** **Dresden, Wilddruckerstraße 6, I,** **neben** der **Dresdner Bank.** **Vertreter** für **Riesa:** **E. Steinbach.**

Ein großer Transport von 25 Stück **Dänischer** und **Holsteiner** **Pferde,** sowie **2 1/2 jährige** **dänische** **Fohlen** **sehen** bei mir zu **soliden** **Preisen** zum **Verkauf.** **Wilh. Fischer, Oßig.**

Unübertroffen als **Schönheitsmittel** und zur **Hautpflege.**

LANOLIN Toilette-Cream **LANOLIN** **in** den **Apotheken** und **Dragerien.** **Marke Pfaffring** **In** **Dresden** **10, 20 u. 50 Pf., in** **Tuben** **à** **40 u. 80 Pf.**

Nur **echt** mit **Marke Pfaffring**

SLUB **Wir führen Wissen.**

Havarirte Braunkohlen,

nicht verschlammt, offerirt ab Schiff billigt in allen Sortirungen

A. G. Hering, Riesa.

Gelenkpuppen
werden reparirt, neue Köpfe auf-
gelegt bei
Paul Blumenschein.

Ich wohne jetzt
Kaiser Wilhelm-Platz 1,
1. Etage und halte meine Sprechstunden
täglich von 3-4 Uhr Nachmittags.
Riesa, den 20. Novbr. 1896.

A. W. Frenzel, Vertreter für
Naturheilkunde.
Universal-Oel
(nicht explosivendes Petroleum),
welches bei geringem Verbrauch eine außer-
ordentlich starke Leuchtkraft entwickelt und frei
von dem lästigen Petroleum-Geruch ist, empfiehlt
billigst **Ottomar Bartsch,** Wettinerstr.
NB. Blechflaschen von 10 Pfd. Inhalt
an aufwärts frei ins Haus.

Hauswaschseifen,
Toiletteseifen und alle sonstigen zur Wäsche
denklichen Artikel in anerkannt nur bester
Qualität empfiehlt billigst
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Puppenköpfe, Puppenkörper,
Puppenarme, Puppenbeine,
Puppenstrümpfe, Puppenschuhe.
Heinr. Straubes Nachf., Hauptstraße 14.

Wagen,
Gewichte, Hohl- u. Längemaße
verkauft billigt **F. H. Springer, Riesa.**



Winter-Jackets à 5-22 Mt.,
Winter-Kragen und Capes à 1-36 Mt.,
Winter-Frauenmäntel v. 15 Mt. an,
Stoff- und Abendmäntel, wattirt von
6 Mt. an,
Kinder-Mäntel und Jäckchen billigt

E. Salinger,
Riesa, nur Hauptstr. 39 a.

Entölter Puder-Cacao,
1,60, 2,00, 2,40, 2,60 Mt. à Pfund,
Albumin-Cacao,
Eichel-Cacao,
Cacao Vero
in Dosen, Würfel-Form und ausgemogelt,
Van. Bruch-Chocolade,
80, 100, 120 Pfg. à Pfund,
Suppen-Choc.-Mehl,
60, 60, 80, 100, 120 Pfg. à Pfund empfehlen
Geschw. Philipp, Riesa,
Hauptstraße 59.

Mit heutigem Tage habe ich meine Praxis wieder
aufgenommen.
Riesa, 22. November 1896. **Dr. Gebser.**

Wein Lotterie-Kontor
befindet sich jetzt Wettinerstraße 32, im Hause des Herrn Schuhmachermeister
Mißche, parterre links.
Riesa, den 20. November 1896.
E. Seiberlich.

Tanz-Unterricht Hotel Wettiner Hof.
Hierdurch zur Mitteilung, daß der nächste Tanz- und Aufstauds-Behr-Cursus
Anfang Januar 1897 beginnt. Damen Abends 7 1/2, Herren 8 1/2, Uhr. Werthe Anmeldungen
bitte recht bald in meiner Behausung, Schulstraße Nr. 8 niederzulegen.
Hochachtungsvoll **R. Richter,** Lehrer der höheren Tanzkunst.

Einem geehrten Publikum von Neugröbba und Umgegend mache ich die Mittheilung,
daß ich die
Bäckerei von Herrn Müller übernommen habe.
Es soll mein eifriges Bestreben sein, meine mich beehrende Kundschaft mit bester und
wohlgeschmeckender Waare zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittet
Emil Schöne, Bäckermeister.

Hôtel Münch.
1. Etage.
Den morgen **Dienstag,** den 24. November 1896 an, bis auf weiteres große
Kinematograph-Vorstellungen.
Vorläufiges Programm.
1. Eine Straßen-Szene in Paris. 5. Das russische Kaiser-Paar in Paris.
2. Eine schreckliche Nacht. 6. Eine Serpentin-Lagerin.
3. Ein Caroussel. 7. Franz. Militair durch den Wald.
4. Eine Frühstück-Scene. 8. Ein junges Mädchen im Bilde.
Etwas über die Großartigkeit der Vorstellungen an dieser Stelle zu erwähnen ist überflüssig, da
es aus der Tages-Presse genügend bekannt sein wird. **Kein Kalklicht, kein Kalklicht,**
sondern eigene elektrische Anlage und Beleuchtung.
Preise der Plätze: Entree 50 Pfg., Refect. Platz 70 Pfg.,
Vorverkauf 40 Pfg., 60 Pfg.
in der Buchhandlung von **Joh. Hoffmann** und bei Herrn **Paul Blumenschein.**
Militair ohne Charge und Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. Von der Schule aus zur-
geführte Kinder 10 Pfg. **Kasseneröffnung:** 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 Uhr.
Anfang: 4, 5, 6, 7, 8 Uhr Nachm. Im Interesse des hohen wissenschaftlichen, sowie
künstlerischen Wertes erlaube ich mir das hochgeschätzte hiesige p. t. Publikum, ein genußreiches
Vergnügen versprechend, hiermit ganz ergebenst einzuladen.
Mit aller Hochachtung **J. Berger, Mechanicus und Opticus.**

Gustav Tittel's Restaurant.
Morgen **Dienstag Schweinschlachten,** wozu freundlichst einladet **D. O.**

Gasthof z. gold. Löwen.
Nächsten **Sonabend,** den 28. v. M.
großer Prämien-Stat-Spielabend,
wozu alle Statspieler freundlichst eingeladen werden. Hochachtungsvoll **E. Kaulfuss.**

Waldschlösschen Röderau.
Mittwoch, den 25. November concertiren
Oscar Junghänel's humoristische Sänger.
Neueste eingeführte Originalvorträge. Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf 40 Pfg., an der
Casse 50 Pfg. **Saal gut geheizt.** Um zahlreichen Besuch bitten
O. Junghänel, R. Jentzsch.

Gasthof zum Stern in Zeithain.
Dienstag, den 24. November
1. Abonnement-Konzert
von der Kapelle der Königl. Sächs. reit. Artillerie. Direktion: **Stabstrompeter B. Günther.**
Anfang 7 Uhr. **Nach dem Concert Ball nur für Concertbesucher.**
Dazu laden freundlichst ein **Bernhard Günther, Hermann Jentsch.**
Sollten geehrte Herrschaften beim Austragen der Abonnement-Billets übersehen sein, so
können letztere noch an der Kasse entnommen werden. **D. O.**

Särge in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen
Größen und Preislagen stets vorräthig.
E. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Die glückliche Geburt eines
munteren Jungen
zeigen hochehrent an
Meissen, den 20. November 1896.
Hugo Dolling, Photograph, nebst Frau Selma geb. Damm.

Puppen-Perücken
von echtem Haar empfehle in größter
Auswahl von 75 Pfg. an
Paul Blumenschein.

Brisetts
eingetroffen, **Dienstag ab Bahnhof** billigt.
Hauswald.

Ia. Amerik. Ringäpfel,
à Pfd. 45 Pfg., bei 5 Pfd. 40 Pfg.

Ia. Amerik. Schnittäpfel,
à Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt
J. T. Mißche, Ecke d. Schul- u. Kastanienstr.

Ia. Schottische Vollheringe,
4 Stck 10 Pfg., 15 Stck 30 Pfg., empfiehlt
J. T. Mißche, Ecke d. Schul- u. Kastanienstr.

ff. Gewürzheringe,
Stck. 4-6 Pfg., empf. **J. T. Mißche.**
trifft Dienstag Abend
ein, große Fische
und empfiehlt

Schellfisch
Ernst Kerschmar, Fischhandlung.

Schellfisch,
Norderneyer, große Fische, treffen heute
ein und empfehle bestens **F. Keiling.**

Nieler Sprotten, einzeln und in Stücken
empfehle billigt **F. Keiling.**

Nieler Röllinge und geräucherter
Kal empfiehlt **F. Keiling.**

Neul
Dorsch-Caviar, feinste Delicatsse, er-
setzt vollständig **Stör-Caviar,** des halb billiger
Pfd. 2 Mt. empfiehlt **F. Keiling.**

Oscar Minne's
Wein-Restaurant
und **Außern-Salons**
Dresden, Kreuzstrasse 1,
vorzügliche Küche, gewählte Frühstückkarte,
zu kleinen Preisen.
Diners und Soupers
nur Saison-Spezialitäten, täglich frische
Außern und helgol. Summer, sämtliche
Weine nur aus den renommirten Kellerereien von
J. F. Brems & Co.,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von
Sachsen.
Separate Salons.

Gestern Abend 1/10 Uhr nahm der liebe
Gott unsere geliebte Schwester, Schwägerin,
Nichte und Cousine
Minna Voigt
im Alter von 21 Jahren nach langen, schweren
Leiden zu sich.
Um stille Theilnahme bittet
Familie Glemm
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Pronny, den 23. November 1896.

Theater
in Riesa (Höpfners Hot-1).
Dresdener Gastspiel- u. Novitäten-Ensemble.
Dienstag, den 24. November 1896.
Gastspiel des Herrn Oscar Walthers
vom Hoftheater in Altenburg.
Der Sklave
oder
Ein lieber Schwiegerpapa!
Taschspiel in 4 Acten von G. von Moser.
Mittwoch, den 25. November 1896.
- **Hervorragende Lustspiel-Novität.**
Die Barbaren
(Unsere Wanen in Frankreich).
v. Stradwick, Wittmeister . . . **Oskar Walthers**
als Gast.
Kasseneröffnung 7 1/2, Uhr, Anfang 8 Uhr.
Näheres durch die Zettel.
Dienstag 1 Beilage.

hung hat das preussische Kriegsministerium gegen die genannte Zeitung das Ermittlungsverfahren nach der Person, die ihr diese Zahlen mitgeteilt, anstrengen lassen.

Dr. Karl Peters, der am Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen ist, hatte am Freitag eine längere Vernehmung vor dem Geh. Legationsrath Dr. Dellwig, der die Untersuchung gegen ihn führt.

Dr. Lange und Dr. Peters, die am Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen sind, hatten am Freitag eine längere Vernehmung vor dem Geh. Legationsrath Dr. Dellwig, der die Untersuchung gegen ihn führt.

Vom Reichstag. Vorgelesen wurde die zweite Sitzung der Justiznovelle mit der Verabredung über den § 56a der Vorlage fort, nach welchem die Vertheidigung eines Zeugen unterbleiben darf, wenn das Gericht einstimmig die Aussage für offenbar ungläubwürdig oder unerheblich hält.

nehmung hiervon Kenntnis zu geben. Alles, was der Zeuge außerhalb des Verhörs wisse, müsse er natürlich vor Gericht sagen, aber das Verhör müsse er wahrhaftig machen, und damit er das vermag und zugleich mit gutem Gewissen den ihm abverlangten Eid leisten könne, wolle man den Antrag annehmen.

Russland. Der Pariser „Nord“ veröffentlicht die Schiffsliste der russischen Schwarze Meerflotte. Sie besteht nach dieser Zusammenstellung aus sieben Panzerschiffen von 8000 bis 12000 Tonnen, zwei gepanzerten Rüstschiffen, sechs gepanzerten und einem nicht gepanzerten Kreuzer, drei Torpedoschiffen, dreizehn Torpedobooten und elf Kreuzern der Freiwilligen-Flotte.

Serbien. Eine Meldung über ein Zusammentreffen des serbischen Königs mit seinem Vater in Wien bestätigt sich nicht. Erzherzog Milan ist vielmehr, um eine Begegnung mit seinem Sohne auszuweichen, nach Paris abgereist.

Amerika. Milizsoldaten haben vor dem Arsenal in Newcastle (Delaware) eine spanische Flagge in den Roth geretzt und mit Füßen getreten.

Vermischtes.

Seltene Trauergebräuche. Unter allen Völkern Europas zeichnet sich kaum eine so sehr durch die Eigenart ihrer Sitten und Ueberlieferungen aus wie das zwischen Frankreich und Spanien zu beiden Seiten der Pyrenäen gelegene Baskenland.

Schily hatte primig zugesehen; jetzt hob er die Hand wie zum Schilde, denn er sah den kleinen Jungen für seine Borei zu eintreten. „Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

erst im letzten Augenblick den fremden Mann an Großvaters Seite wahrgenommen, hielt sie dicht vor dem Lehiere wieder inne und schaute verärgert das Köpfchen auf die Brust, wobei sie zugleich den kleinen Finger der linken Hand zwischen die Lippen nahm; das sah so allervielst aus, daß der Baron belächelnd in die Hände klatschte.

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Weise an spanische Erfindungen im germanischen Alterthum erinnern.

Literarisches.

Bel der Redaktion eingegangen: „Aufheiterung“, Album für Pianoforte, Bd. 1, Preis: 1,50 Mk. Verlag von Curt Stoeglich, Leipzig.

Taschen-Kalender für Haus- und Landwirtschaft auf das Jahr 1897. Begründet von Dr. Wilhelm Löbe. Neununddreißigster Jahrgang. Elegant und dauerhaft in Leinwand gebunden mit kleiner Seitenfalte und Goldverzierung. Preis 2 Mark.

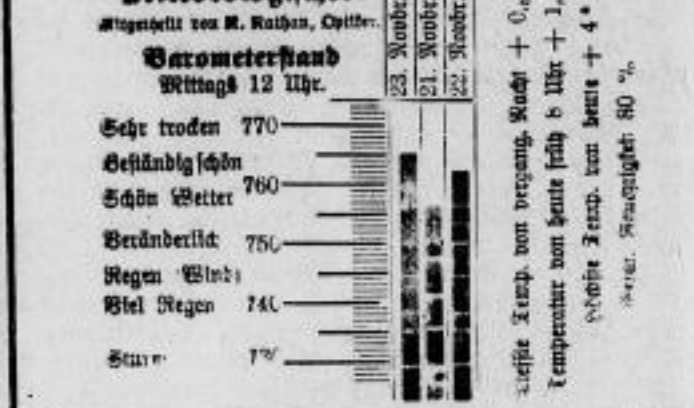
Marktberichte.

Großhain, 21. November. 85 Ailo Belgen Bl. 13,2 bis 14,25. 80 Ailo Korn Bl. 10,50 bis 10,10. 70 Ailo Weizen Bl. 9,50 bis 10,00.

Chemnitz, 21. November. Pro 50 Ailo Belgen, fremde Sorten Bl. 9,35 bis 9,85. Milch, gelb, neuer Bl. 8,40 bis 8,85.

Leipzig, 21. November. (Produktenbörse.) Belgen loco Bl. 10,00 bis 10,50. Roggen loco Bl. 7,00 bis 7,20.

Wetterbericht.



In der deutschen Volkskalenderliteratur markiert der „Zahner Gintende Bote“ trotz seines Zeitraumes an der Spitze, und er wird kaum überholt werden, denn er ist nicht nur schön, sondern auch sehr praktisch.

Taschenuhren. B. Költzsch.

Advertisement for pocket watches by B. Költzsch, mentioning accuracy and quality.

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

Sie waren an den Obstgarten gelangt und dort trafen sie Frau Douvres, die große Wäsche gewaschen hatte und nun damit beschäftigt war, einzeln die großen und kleinen Wäsche-

„Sie sind eigentlich gar kein Bauer, wie man das so zu nennen pflegt, sondern eher ein Bauerndiener“, meinte der Baron schließlich in verbindlicher Form.

(Fortsetzung folgt.) 44,19